

So soll das Familienzentrum nach Fertigstellung aussehen
Bild: GAWS Architekten



Grundstein gelegt

Einst „Schorsch“, bald Familienzentrum. Bau soll 2017 fertig sein

ST. GEORG Der Grundstein für das neue Familienzentrum in St. Georg ist gelegt: Planmäßig zum Frühjahr 2017 soll das neue Gebäude stehen. Das alte Jugendzentrum „Schorsch“ war bereits zu Beginn des Jahres abgerissen worden. Diese Arbeiten hatten sich dann allerdings um einige Wochen verzögert, da Kabel im Erdbereich entdeckt wurden, die auf alten Plänen nicht verzeichnet waren.

Größere, helle Räume, eine freundliche Atmosphäre und viel Platz für Angebote von Vereinen und Institutionen aus dem gesamten Stadtteil – so soll das neue Integrative

Familienzentrum aussehen. Viele Beratungsangebote, die auch schon jetzt im Viertel einen Raum haben, sollen hier alle unter einem Dach agieren, darunter auch die Hamburger Aidsseelsorge.

Die Kosten von 8,3 Millionen Euro teilen sich die Lawaetz-Stiftung, Stadt, Bezirk und die Kirchengemeinde St. Georg. Außer Räumen für Veranstaltungen soll es auch Mini-Apartments für Auszubildende sowie drei Krisenwohnungen für junge Menschen in Konfliktsituationen geben. Bezirksamtsleiter Andy Grote: „Integration wird in diesem neuen Zen-

trum großgeschrieben.“ Er war mit vielen anderen Gästen aus dem Bezirksamt Mitte zur Grundsteinlegung gekommen. Architekt Martin Streb bedauerte: „Wirklich schnell ging es mit der Planung für das neue Zentrum nicht und immer wieder hat es Veränderungen gegeben.“

Optimales Konzept

„Oft haben wir bei mir im Büro zusammengesessen, um ein passendes Konzept für das Familienzentrum aufzustellen“, so Grote. Am Ende sei ein Plan für ein Zentrum entstanden, das vielen verschiedenen Einrichtungen Raum bietet

und die Beteiligten in einem gemeinsamen Haus optimal vernetzen soll. Menschen unterschiedlicher Kulturen und Herkunft sollen hier aufeinandertreffen und in einem bunten Stadtteil wie St. Georg einen Treffpunkt finden, um ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen.

Einig waren sich zur Grundsteinlegung alle an der Entstehung des Baus Beteiligten darin, dass in diesem neuen Objekt in St. Georg die Gelder absolut an der richtigen Stelle eingesetzt werden. Manches Mal brauche es eben nur einen langen Atem, um ans geplante Ziel zu gelangen. (kg)

Kinder der Kita Greifswalder Straße trugen ein selbst gedichtetes Lied vor
Fotos: Grell



Auch die Pläne des Neubaus wurden in das Kupferrohr eingemauert